

POLIZEI



# INSIDE

01  
24

POLIZEI OBERÖSTERREICH



MAGAZIN DER  
LANDESPOLIZEIDIREKTION



Österreichische Post AG  
MZ 24Z044276 M  
Aumayer druck+media GmbH  
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

# INHALT

VORWORT .....	04
TITELSTORY .....	06
SOCIAL MEDIA .....	10
POLIZEIALLTAG .....	12
INTERN .....	19
POLIZEIBALL .....	27
FORTBILDUNG .....	40
PERSONELLES .....	44
TODESFÄLLE .....	51
GEBURTEN UND HOCHZEITEN .....	52
GEBURTSTAGE UND DIENSTJUBILÄEN .....	56
LESERBRIEFE .....	60
GEDANKEN ZUM SCHLUSS .....	62

#### MEDIENINHABER:

Landespolizeidirektion Oberösterreich  
A-4021 Linz, Gruberstraße 35  
Tel. 059133-40-1100  
vertreten durch HR MMag. David Furtner

#### REDAKTION:

Michael Babl, Michael Dietrich, David Furtner, Heide Klopff, Clemens Lehner-Redl, Simone Mayr-Kirchberger, Fulya Öncel, Barbara Riedl, Fritz Stadlmayr, Tanja Greisinger, Ulrike Handlbauer

#### TITELBILD:

Wertschätzung, Werte und Zusammenhalt in der Polizei.

#### HERAUSGEBER UND HERSTELLER:

Aumayer druck+media GmbH  
5222 Munderfing, Gewerbegebiet Nord 3, Tel. 07744/20080, Fax DW 13  
e-mail: office@aumayer.co.at, www.aumayer.co.at  
Anzeigenleitung und Kontakte:  
Max Ploner, Mobil: 0664 / 5004319



24



27



INSIDE ist auch online  
unter diesem QR-Code  
abrufbar:



# VOR- WORT



**Andreas Pils**  
Landespolizeidirektor

„Wertschätzung und Respekt gehen bei der Polizei in Oberösterreich Hand in Hand. Ein respektvoller Umgang ist die Basis für jedes soziale Miteinander!“



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2024 ist bereits mehr als drei Monate alt und es hat sich viel bei der Polizei in Oberösterreich getan! Das gesellschaftliche Highlight war bestimmt der 71. Polizeiball im Linzer Brucknerhaus. Die alljährlich vom Polizei Unterstützungsverein perfekt organisierte Veranstaltung erfuhr heuer ein besonderes Zeichen der Wertschätzung: Innenminister Gerhard Karner beehrte uns zum ersten Mal am Rosenmontag im Brucknerhaus. Gemeinsam mit rund 3.000 Ballgästen erlebte unser Ressortchef eine wunderbare und glamouröse Ballnacht.

„Wertschätzung“ ist auch das Hauptthema dieser Ausgabe und der nächsten drei Ausgaben der INSIDE. Dass in der Landespolizeidirektion Oberösterreich ein wertschätzender Umgang nicht nur als Selbstverständlichkeit erachtet wird, sondern auch aktiv daran gearbeitet wird, beweisen die vielen themenbezogenen Ausbildungen. Das Führungsverhalten unsere Kommandantinnen und Kommandanten wird in einem ständigen Prozess bei Klausuren oder Enqueten thematisiert und weiter verbessert. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Führungskräfte-Trainer Alexander Riedler und Michael Tischlinger, die ihr breites Wissen in den eigens dafür geschaffenen Seminaren weitergeben.

Ein weiteres gutes Beispiel für gelebte Wertschätzung ist die Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich. Unsere „role models“, deren Eltern ihren Lebensmittelpunkt in Österreich gefunden haben, unterstützen ein Projekt des Landes und des Vereins IBUK. Dabei geht es um positive Beispiele, die Schülerinnen und Schülern aller Schulstufen präsentiert werden und im Zusammenhang mit gelungener Integration stehen. Daher passt auch der Titel dieses Projektes sehr gut – Erfolgsvordergrund statt Migrationshintergrund.

Auch die Ausmusterungen werden oft in den ehrwürdigen Räumen des oberösterreichischen Landhauses gefeiert. Dies bietet uns einen perfekten und würdigen Rahmen und dokumentiert auch die Verbundenheit mit unserem Bundesland.

Übrigens: mit 1. Februar haben wieder 46 Kolleginnen und Kollegen den Dienst auf ihren Polizeiinspektionen angetreten. Ihnen werden es heuer noch 300 Werber gleichtun und einen der spannendsten und abwechslungsreichsten Berufe erlernen.

*Euer  
Andreas Pilsl*

OPPORTUNITY  
PEOPLE  
SUCCESS  
ASPIR  
RESI  
T  
DIRECTING  
MANAGEMENT  
COLLABORATION  
SOLU  
COMM

## Gemeinsam stark

# Wertschätzung, Werte und Zusammenhalt

*Fotos: Simone Mayr-Kirchberger, Michael Dietrich, Adobe Stocks*

In einer Zeit, die von schnellen Veränderungen und zahlreichen Herausforderungen geprägt ist, bleibt eine Konstante in der Polizei Oberösterreich unerschütterlich: unser Zusammenhalt. Dieser Artikel beleuchtet die Bedeutung von Wertschätzung und gemeinsamen Werten als Grundpfeiler unseres täglichen Miteinanders. Wertschätzung ist das Fundament einer jeden erfolgreichen Organisation. Es geht dabei vor allem darum, den Beitrag jedes Teammitglieds zu erkennen und zu würdigen – sei es im täglichen Ein-

satz im Innen- und Außendienst, in der Verwaltung oder in der Ausbildung. Unsere Werte – Respekt, Integrität, Loyalität – sollen dabei mehr als nur Worte sein, denn sie sind der Leitfaden für unser Handeln, sowohl innerhalb der Organisation als auch im Zusammenhang in der Interaktion mit der Gemeinschaft, der Bevölkerung, für die die Polizei ihren öffentlichen Dienst leistet. Diese Werte zu leben, bedeutet, ein Umfeld des Vertrauens und der Sicherheit zu schaffen. Dabei zeigt sich in schwierigen Situationen oftmals der





## in der Polizei Oberösterreich (er-)leben

wahre Charakter eines Teams. Der Zusammenhalt in der Polizei Oberösterreich ist unsere größte Stärke. Er ermöglicht es uns, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und dabei stets das Wohl der Bevölkerung im Auge zu behalten. Die stetige Weiterentwicklung und Fortbildung der Mitarbeitenden und der Organisation an sich sind weitere zentrale Aspekte von Wertschätzung. Indem in die fachliche und persönliche Entwicklung jedes einzelnen Menschen investiert wird, werden nicht nur

die individuellen Fähigkeiten, sondern auch der Teamgeist und das kollektive Know-how gestärkt. Wertschätzung, Werte und Zusammenhalt - sind mehr als nur schöne Worte. Sie sind das Herzstück dessen, was die Polizei Oberösterreich ausmacht. Diese Prinzipien jeden Tag zu leben und zu stärken, liegt in unseren eigenen Händen - zum Wohle aller.

*Autorin: Simone Mayr-Kirchberger*



## **Was bedeutet für Dich „Wert**

# **Acht Kollegen ha**

**RevInsp Doris Klammerberger, PI Dornach  
(seit 2004 im Bundesdienst)**

„Die Wertschätzung innerhalb unseres Teams passt gut. Auf unserer Inspektion herrscht Zusammenhalt und definitiv Wertschätzung füreinander. In meiner 20-jährigen Dienstzeit bemerke ich aber, dass sich die Wertschätzung der Bevölkerung gegenüber unserem Berufsstand massiv verändert hat.“



**VB Christian Mistic, FB LA 4 – IKT  
(seit 2003 im Bundesdienst)**

„Wertschätzung zeigt sich für mich in Respekt, also wie man miteinander umgeht.“



**GrInsp Horst Schlagntweit  
(seit 1984 im Bundesdienst)**

„Wertschätzung heißt für mich, wenn meine Arbeit gewürdigt wird.“

**Stadthauptfrau Hofrätin Mag.a Dr.in Bettina  
Gollner, PK Steyr  
(seit 1999 im Bundesdienst)**

„Menschen so zu behandeln, wie man selbst gerne behandelt werden möchte. Wertschätzung am Arbeitsplatz ist das Wichtigste, weil es auch motiviert und man dadurch gern in die Arbeit geht. Wenn man sich gegenseitig wertschätzt ist das besonders schön. Ich glaube, dass jeder gerne wertschätzt werden



**KontrInsp Thomas Löffler, LPD OÖ FGA  
(seit 1988 im Bundesdienst)**

„Wertschätzung sollte keine Floskel sein - sie muss gelebt werden.“



# **GEMEINSAM**

# Wertschätzung am Arbeitsplatz“?

## Wen wir befragt...

**Grlnsp Gerhard Maiß, PI Ansfelden**  
(seit 1999 im Bundesdienst)

„Für mich,



**Grlnsp Gerhard Maiß, PI Ansfelden**  
(seit 1999 im Bundesdienst)

„Wertschätzung bedeutet für mich, die Mitarbeitenden mit adäquatem Arbeitsmaterial auszustatten, die Diensträume den entsprechenden Ansprüchen anzupassen und auch das Personal zur Verfügung zu stellen, damit man die Arbeit ordentlich erledigen kann.“



**Kontr Conny Kirschner, FB LA 3**  
(seit 2016 im Bundesdienst)

„Für mich äußert sich Wertschätzung darin, wenn Kollegen und Kolleginnen unterstützen, wenn man sie braucht und eine gute Zusammenarbeit besteht.“



**Obstlt Fritz Lechner, EA Leitung Stv.**  
(seit 1982 im Bundesdienst)

„Leistungen müssen anerkannt und entsprechend honoriert werden, das bedeutet für mich Wertschätzung. Wichtig dabei ist aus meiner Sicht die offene Kommunikation, konstruktive Kritik und auch Lob.“



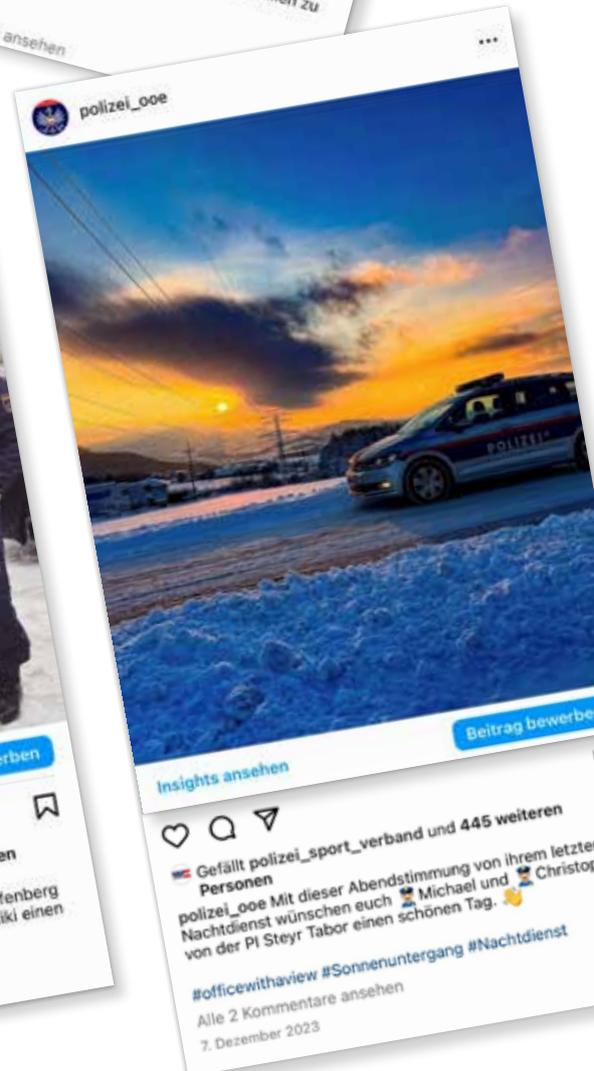
**Insp Melanie Klingsberger, EA, LLZ OÖ**  
(seit 2020 im Bundesdienst)

„Wertschätzung bedeutet, dass Vorgesetzte und Kolleginnen und Kollegen die eigene Arbeit würdigen. Ist dies nicht vorhanden, kann sich das meiner Meinung nach in fehlender Motivation äußern.“



# AM STARK

# BEST OF SOCIAL MEDIA



Follow us on



polizei\_00e  
Raiffeisen Arena



Insights ansehen

Beitrag bewerten



Gefällt polizei\_sport\_verband und 498 weiteren Personen

polizei\_00e Es war uns eine ❤️-Angelegenheit!

Mit tausenden Fußballfans setzte auch die Polizei beim @oefb\_1904 Cup Viertelfinale @askofficial gegen @redbull\_salzburg ein Zeichen. Beim Weltrekordversuch im gemeinsamen Reanimationstraining sollte auf die Wichtigkeit von Erste Hilfe aufmerksam gemacht werden.

#polizei #weltrekordversuch #reanimation #ersthilfe

Alle 3 Kommentare ansehen

2. Februar

polizei\_00e  
Mauthausen



Insights ansehen

Beitrag bewerten

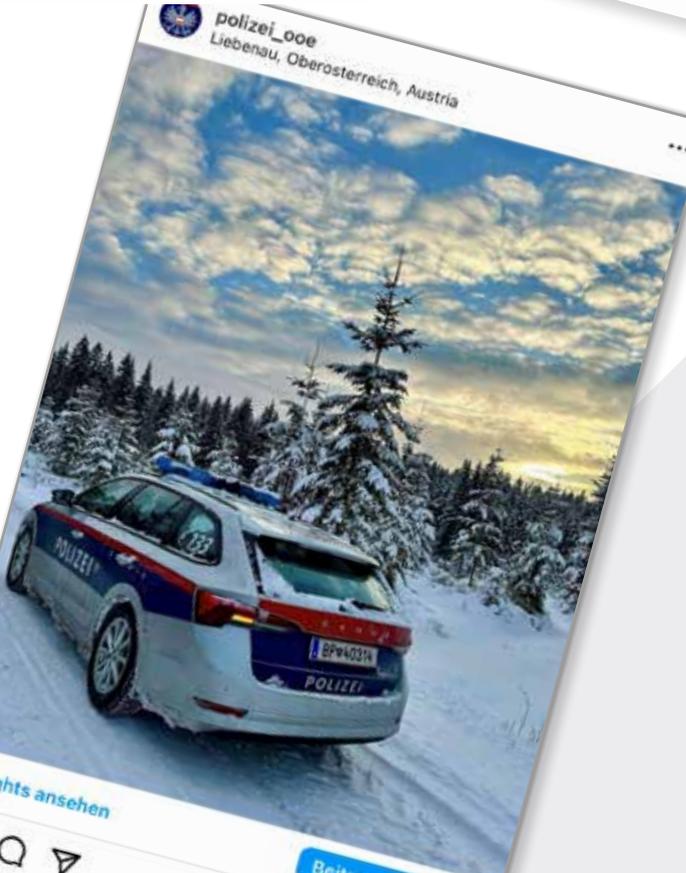


Gefällt polizei\_sport\_verband und 395 weiteren Personen

polizei\_00e Es fehlt noch der Anstrich. Es fehlt noch die Einrichtung. Vor allem fehlen die Polizistinnen und Polizisten. Einer der wichtigsten Gegenstände hat aber seit heute seinen Fixplatz. Landespolizeidirektor Andreas Pisl und Bezirkspolizeikommandant Florian Engler brachten höchstpersönlich die ☕ Kaffeemaschine zur ab Juni neuen Polizeiinspektion Mauthausen.

#polizei #coffeewithcops #coffeetime #mauthausen #new  
Vor 3 Tagen

polizei\_00e  
Liebenau, Oberösterreich, Austria



Insights ansehen

Beitrag bewerten



Gefällt 1.302 Mal

polizei\_00e Anna von der PI Weitersfelden wünscht euch einen schönen Tag aus der winterlichen Liebenau! ❄️

#winterwonderland



Insights ansehen

Beitrag bewerten



Gefällt polizei\_sport\_verband und 801 weiteren Personen

polizei\_00e Ein Schwan 🦢 hatte sich auf die stark befahrene Innbrücke in Schärding verirrt. Der verwirrte Vogel wurde von 🚒 Sabrina und 🚒 Stefanie von der PI Schärding gerettet und am Inn wieder in die Freiheit entlassen.

#Inn #Innbrücke #Barockstadt #Schärding #Tierrettung

Alle 10 Kommentare ansehen

16. Januar

# Kultureller Austausch

Im Rahmen der Eröffnung der Kulturhauptstadt Bad Ischl besuchten vier hochrangige Polizisten aus Chemnitz die LPD Oberösterreich.

**A**m 19. Jänner 2024 wurde die deutsche Delegation aus Chemnitz in der LPD Oberösterreich empfangen. Grund des Besuches waren die von 19. bis 21. Jänner 2024 stattfindenden Eröffnungsfeierlichkeiten in der Kulturhauptstadt Bad Ischl.

Ein Anliegen der deutschen Delegation war es, das Einsatzgeschehen der oberösterreichischen Polizei vor Ort in Bad Ischl beobachten zu können. Zudem war es Ziel des viertägigen Besuches, Erfahrungen für die Durchführung eines eigenen Einsatzes sammeln zu können, denn Chemnitz wird im Jahr 2025 selbst Kulturhauptstadt Europas sein. Kontrollinspektor Hans-Peter Pilz der Polizeiinspektion Bad Goisern übernahm die Betreuung der deutschen Kollegen - darunter Polizeidirektor Jens Uhlmann, der erste Polizeihauptkommissar Alexander Prüstel, Kriminalhauptkommissarin Petra

Stasch und Polizeihauptkommissar Jan Heimer vor Ort und brachte ihnen Oberösterreich, insbesondere das Salzkammergut, näher.

Gemeinsam mit Landespolizeidirektor-Stellvertreter Rudolf Keplinger fand im Vorfeld im neuen Headquarter der LPD Oberösterreich ein kultureller Austausch statt. Der Besuch wurde durch eine Führung im neuen Gebäude mit der Besichtigung der neuen Landesleitzentrale abgerundet.

*Autorin: Tanja Greisinger*

**01** Vom konstruktiven Erfahrungsaustausch profitierten sowohl die deutsche als auch die österreichische Polizei. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

*Foto: Michael Dietrich*



# Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Lido Sounds vom 28. bis 30. Juni 2024  
am Linzer Donauufer.

**A**m 28. Juni 2024 ist es wieder so weit! Lido Sounds bringt viele Künstlerinnen und Künstler zum größten Musikfestival nach Urfahr.

Drei Tage lang werden Fans auf ihre Rechnung kommen und unterschiedlichste Musikrichtungen genießen können. Damit alles wieder ohne Zwischenfälle abläuft, bereiten sich die Veranstalter und die Linzer Polizei bereits jetzt schon auf die Konzerttage vor.

Landespolizeidirektor Andreas Pilsl lud Posthofchef Gernot Kremser und die Direktorin der Berufsschule Linz 7, Barbara Hunger-Kirchberger, ein, um noch einmal für die letztjährige gute Zusammenarbeit Danke zu sagen!

*Autor: David Furtner*



**01** Barbara Hunger-Kirchberger, Michael Hubmann, Andreas Pilsl und Gernot Kremser freuen sich bereits wieder auf das Musikfestival Lido Sounds in Urfahr.

*Foto: Michael Dietrich*

**01**

# „Role Models“ gehen aktiv auf Jugendliche zu

Die Landespolizeidirektion OÖ unterstützt neues Projekt des oö. Integrationsressorts.

**B**ei einer Pressekonferenz am 9. Jänner 2024 wurde das Projekt „Eduvision – Erfolgsvordergrund statt Migrationshintergrund“ vom Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer zusammen mit Landespolizeidirektor Andreas Pils, BA MA und IBUK (Verein für interkultureller Begegnung und Kulturvermittlung) Vereinsobmann Sefa Yetkin vorgestellt.

Mit dem Projekt setzt das Integrationsressort gemeinsam mit der LPD Oberösterreich und dem Verein IBUK auf authentische Vorbilder mit ausländischen Wurzeln und eigener beruflicher Erfolgsgeschichte. Das Projekt startet mit einem Schwerpunkt mit PolizistInnen als sogenannte „Role Models“. Sieben PolizistInnen der LPD OÖ mit ausländischen Wurzeln verdeutlichen in Workshops an den Schulen einerseits, dass mit Fleiß und Leistung in Oberösterreich viele Chancen und Möglichkeiten offenstehen und andererseits vermitteln sie, welche Bildungs- und Karrieremöglichkeiten es bei der Polizei in Oberösterreich



02



01

**01** Gruppenfoto mit KollegInnen der LPD OÖ, die im Projekt mitwirken.

**02** Landespolizeidirektor Andreas Pils, Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer und IBUK-Obmann Sefa Yetkin bei der Präsentation des Projekts.

Fotos: Michael Dietrich

reich gibt. Während die bereits bestehende umfassende Kooperation mit den Jugendkontaktbeamten der Polizei, den Kontakt zu auffälligen Jugendlichen direkt an Hotspots suchen, hat dieses Projekt einen präventiven Ansatz: Es soll im Rahmen der Workshops direkt die grundlegenden Regeln des Zusammenlebens vermitteln und auch erläutern, welche Konsequenzen ein potenzielles Fehlverhalten haben kann (wie zum Beispiel bei den Halloween-Krawallen 2022).

Personen mit migrantischen Wurzeln werden auch für den Polizeidienst immer wichtiger, wie Landespolizeidirektor Andreas Pilsl betont: „Insbesondere

im Umgang mit migrantischen Communitys sind verschiedene sprachliche und kulturelle Fähigkeiten von großer Bedeutung. Gebraucht werden die Kompetenzen speziell auch in der Kommunikation (Dolmetscher) und im Verfassungsschutz.“ Die ersten Workshops starteten bereits im Dezember 2023 und sind in verschiedenen Schultypen aus ganz Oberösterreich geplant.

*Autorin: Fulya Öncel*

## Großer Andrang bei Infoabend

Polizeiberuf so interessant wie lange nicht.

**E**normes Interesse herrschte am 10. Jänner 2024 beim Infoabend über den Polizeiberuf, den ersten dieser Art. Rund 130 Interessierte pilgerten zu dieser Premiere in die Landespolizeidirektion. Im Festsaal gab es alles Wissenswerte rund um den Polizeiberuf, die Bewerbungs- und Aufnahmemodalitäten sowie die zweijährige Grundausbildung. Dass das Thema Personalanwerbung auf der Agenda der Landespolizeidirektion ganz oben steht, unterstrich die Tatsache, dass es sich der höchstrangige Exekutivbedienstete des Landes, der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Günther Humer, nicht nehmen ließ, dieser Veranstal-

tung beizuwohnen und die hoffentlich zukünftigen Kolleginnen und Kollegen persönlich zu begrüßen. Danach folgte ein einstündiger Vortrag unseres Recruiting-Teams, der eigentlich keine Fragen mehr offen ließ. Nichtsdestotrotz hatten die Interessentinnen und Interessenten im Anschluss noch die Möglichkeit an drei verschiedenen Stationen ihre individuellen Fragen zu stellen.

Aufgrund des großen Erfolges und der Tatsache, dass wir aufgrund der begrenzten Kapazität unseres Festsaals viele Absagen aussprechen mussten, wird es Anfang April eine Wiederholung dieser Veranstaltung geben.



**01** Im Festsaal der LPD OÖ gab es alles Wissenswerte rund um den Polizeiberuf mit Michael Babl, Günther Humer und Julia Kriegner.

*Foto: Michael Dietrich*

01

# Neues von der Polizeimusik

Musikmeister Christian Brummer gibt Rückblick und Ausblick auf kommende Veranstaltungen.

## Aufnahmetag mit Woodstock-Music

Anfang Dezember wurde der Polizeimusik OÖ eine besondere Ehre zu Teil. Wir durften für Woodstock-Music einige Kompositionen einspielen. Das Woodstock der Blasmusik zählt mittlerweile zu den größten Musikveranstaltungen in Europa. Rund um Organisator Simon Ertl bedient Woodstock-Music das ganze breite Spektrum der Blasmusik. Komponist und Arrangeur Manfred Hirtenlehner begleitete gemeinsam mit dem Tonstudio Baumann die Aufnahme. Besondere Highlights waren die dazugehörigen Filmaufnahmen. Das Stück „Tausend Stern“ wurde bereits auf Youtube tausende Mal aufgerufen! In diesem Zusammenhang ist leider der Live-Auftritt beim Ö3 Weihnachtswunder sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Der orkanartige Sturm ließ einen Auftritt im Kurpark in Bad Ischl nicht zu.

Weitere Aufnahmen und Tonproduktionen erscheinen demnächst. Eine Komposition wird auch beim diesjährigen Brucknerhauskonzert zu hören sein. Neue Projekte und Aufnahmen mit Woodstock-Music sind bereits in Planung. Einen besonderen Dank nochmals an Simon Ertl, Manfred Hirtenlehner, dem Tonstudio Baumann sowie dem gesamten Filmteam.



01

## OÖ Dirigententag im Nachrichtenforum

Am 13. Jänner 2024 fand im OÖ Nachrichtenforum der OÖ-Dirigententag statt. Dem theoretischen Teil am Vormittag folgte am Nachmittag der praxisbezogene Orchesterteil mit der Polizeimusik OÖ. Ausgewählte Pflichtliteratur stand am Programm. Die OÖ Komponisten Florian Moitzi, Fritz Neuböck, Thomas Asanger sowie Thomas Doss interpretierten und präsentierten ihre eigenen Werke gemeinsam mit unserem Orchester. Im Publikum befanden sich ausschließlich KapellmeisterInnen aus unserem Bundesland, wodurch es für uns ein be-

01 Aufnahmetag mit Woodstock-Music.

02 Komponist Thomas Doss bei der Erläuterung seines Werkes.

Fotos: Michael Dietrich, Privat



02

sonderer Ansporn war an dieser Veranstaltung teilnehmen zu dürfen. Der lehrreiche und interessante Nachmittag wurde durch Landeskapellmeister Günther Reisegger, welcher sich auch beim OÖBV sehr herzlich bedankte, offiziell beendet.

## Galakonzert der Polizeimusik OÖ

Das Galakonzert 2024 findet am Donnerstag, den 18. April 2024, um 19:30 Uhr, im Brucknerhaus Linz

# Galakonzert

## Polizeimusik Oberösterreich

Donnerstag, 18. April 2024  
Brucknerhaus Linz

Musikalische Leitung: Robert Wieser

Beginn: 19:30 Uhr

Ticketpreis: € 20,-  
Kartenvorverkauf unter [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)  
oder bei der Abendkassa.



Raiffeisen  
Oberösterreich 

QR Code für Ticketshop

Am Veranstaltungsort werden Fotos angefertigt. Mit der Teilnahme nehme ich zur Kenntnis, dass Fotos, auf denen ich abgebildet bin, zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können.

statt. Wir laden alle aktiven und im Ruhestand befindlichen Angehörigen der Landespolizeidirektion OÖ sehr herzlich zum alljährlichen Konzert Höhepunkt ein.

**Restkartenbestellungen sind ausschließlich nur mehr über den Ticketshop unter [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at) möglich.**

### Großes Polizeimusikfestival 2024 in Oberösterreich

Oberösterreich wird vom 4. bis 6. Juni 2024 zum Schauplatz eines außergewöhnlichen musikalischen Ereignisses: dem großen Polizeimusikfestival. Dieses einzigartige Festival vereint alle Polizeimusiken aus ganz Österreich und verspricht ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse.

An drei Tagen bietet die Polizeimusik Oberösterreich mit allen Polizeimusikorchestern aus allen Bundesländern herausragende musikalischer Darbietungen. Jedes Orchester bringt seinen einzigartigen Stil und Repertoire mit, was das Festival zu einem bunten und vielfältigen Musikerlebnis macht. Von klassischen Melodien bis zu modernen Arrangements wird für jeden Musikgeschmack etwas dabei sein.

Vor allem auch unter dem Aspekt des heurigen Anton Brucknerjahres wird die Veranstaltung eine Besonderheit darstellen: Als Höhepunkt ein spezielles Musikstück, fast „Bruckner Modern“, mit E-Gitarre und Orchester geben.

## Terminvorschau

Der Konzertkalender 2024 ist gut gefüllt. Aktuelle Infos sind auf unserer Facebook-Seite sowie unter [www.polizeimusik.ooe.at](http://www.polizeimusik.ooe.at) abrufbar.

**Samstag, 13. April 2024**  
Benefizkonzert in Munderfing

**Donnerstag, 18. April 2024**  
Galakonzert im Brucknerhaus Linz

**Freitag, 24. Mai 2024**  
Benefizkonzert in Scharnstein

**Samstag, 25. Mai 2024**  
Benefizkonzert in Mattighofen

**Mittwoch, 05. Juni 2024**  
Bezirkskonzerte im ganzen Bundesland

**Donnerstag, 06. Juni 2024**  
Großkonzert am Linzer Hauptplatz

**Samstag, 22. Juni 2024**  
Platzkonzert und Zapfenstreich in Bad Ischl

**Mittwoch, 26. Juni 2024**  
Platzkonzert Musiktheater Linz

## Die musikalische Vielfalt der Polizeimusikkapellen können Sie am 5. Juni 2024 live erleben:

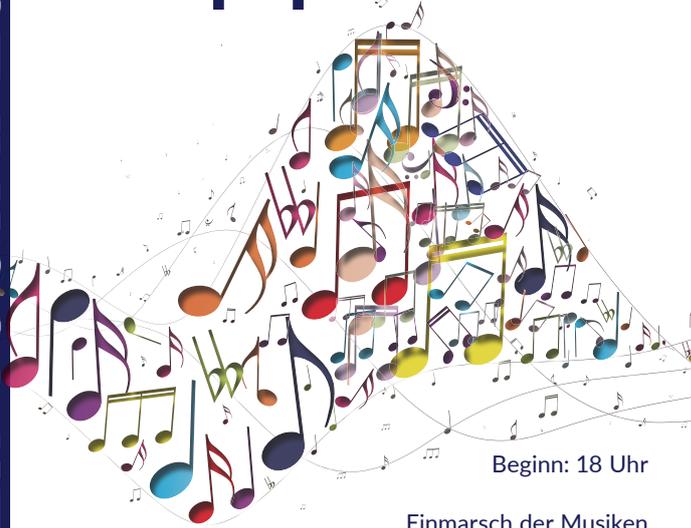
Polizeimusik Burgenland	Wels (Im Burggarten, Burggasse 13, 4600 Wels)
Polizeimusik Niederösterreich	Freistadt (Am Hauptplatz 23, 4240 Freistadt)
Polizeimusik Salzburg	Steyr (Innenhof Schloß Lamberg, Bergg. 2, 4400 Steyr)
Polizeimusik Tirol	Schärding (Stadtplatz, Oberer Stadtpl. 27-45, 4780 Schärding)
Polizeimusik Vorarlberg	Grein (Arkadenhof, Schloss Greinburg, Greinburg 1, 4360 Grein)
Polizeimusik Steiermark	Bad Schallerbach (Atrium Bad Schallerbach, Promenade 2, 4701 Bad Schallerbach)
Polizeimusik Kärnten	Braunau (Sportplatz Altheim, Badstraße 10a, 4950 Altheim)
Polizeimusik Wien	Traunkirchen (Musikpavillon, Ortspl. 134/1, 4801 Traunkirchen)
Polizeimusik Oberösterreich	Kremsmünster (Bezirkssporthalle, Gablonzerstr. 13, 4550 Kremsmünster)

# Großkonzert

aller österreichischen Polizeimusiken

Donnerstag, 6. Juni 2024

## Hauptplatz Linz



Beginn: 18 Uhr

Einmarsch der Musiken  
Festansprachen  
Großkonzert aller Polizeimusiken

Freier Eintritt

Am Veranstaltungsort werden Filme, Fotos und Tonaufnahmen angefertigt.  
Mit der Teilnahme nehme ich zur Kenntnis, dass diese Aufnahmen, auf denen ich  
abgebildet bin, zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können.

Landespolizeidirektion  
Oberösterreich



POLIZEIMUSIK OÖ

Anton Bruckners Jubiläum anlässlich seines 200. Geburtstages bietet die Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt Oberösterreichs zu feiern und auch die Polizeimusiken spielen in ganz Oberösterreich.

### Der Höhepunkt: Großkonzert in Linz

Das Highlight des Festivals bildet der große Festakt am 6. Juni 2024 in Linz. Dieser Tag steht ganz im Zeichen der (Polizei-)Musik und des kulturellen Austauschs und wird mit einer spektakulären Aufführung aller neun Orchester am Linzer Hauptplatz gekrönt – Beginn ist um 18 Uhr. Freuen Sie sich auf zahlreiche besondere musikalische Momente und einige Highlights der Blasmusik der Polizei!

### Freier Eintritt bei allen Konzerten!

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Auftritten sind auf der Website der LPD OÖ verfügbar:

[www.polizei.gv.at](http://www.polizei.gv.at)

Werfen Sie auch gerne bei dieser Gelegenheit einen Blick auf die Website der Polizeimusik OÖ:

[www.polizeimusik-ooe.at](http://www.polizeimusik-ooe.at)

Wir laden alle ein, Teil dieses außergewöhnlichen Polizeimusikfestivals zu werden und gemeinsam zwei Tage voller (Polizei-)Musik und Gemeinschaft zu erleben!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

*Autoren: Christian Brummer, Simone Mayr-Kirchberger*

# Spendenaktion für Vollwaisenkinder

Spenden ist Herzenssache: Polizeischülerinnen und Polizeischüler des BZS Wels spendeten 5.000 Euro!

**D**ie Grundausbildungsteilnehmerinnen und Grundausbildungsteilnehmer des Bildungszentrums Wels ersuchten in der Wahrnehmung ihrer sozialen Rolle den Leiter der Bildungszentren OÖ, Obstlt Stefan Müller BA MA, für einen guten Zweck sammeln zu dürfen, um eine entsprechende Unterstützung innerhalb der Polizeifamilie leisten zu können.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des BZS Wels am 22. Dezember 2023 konnte im gemeinsamen Zusammenwirken von Schülerinnen und Schülern mit dem Kaderpersonal durch den Verkauf von kulinarischen Schmankerln sowie der professionell

organisierten Tombola durch die PGA 48/23 und 53/23 ein Spendenbetrag in der Höhe von 5.000 Euro gesammelt werden.

Nach dem tragischen Tod eines Kollegen und der leider infolge einer schweren Krankheit kurz darauf verstorbenen Kindesmutter wurden die drei Kinder im Alter von vier, zehn und zwölf Jahren plötzlich zu Vollwaisen. Die Polizeischülerinnen und Polizeischüler übergaben am 23. Jänner 2024 im BZS Wels den Fürsorgeberechtigten der drei Vollwaisen den gesammelten Betrag.

01 Die Polizeifamilie hält zusammen - Spendenübergabe im BZS Wels.

Foto: Tanja Lukesch

Autor: Thomas Karntner



# Exkursion für Studierende

Das polizeiliche Einschreiten als rechtliche und tatsächliche Herausforderung bei einem Cobra-Einsatz.

**A**m 9. Jänner 2024 fand im Festsaal der Landespolizeidirektion Oberösterreich ein Vortrag für Studierende der Johannes Kepler Universität Linz statt.

Landespolizeidirektor-Stellvertreter Rudolf Keplinger vermittelte den Zuhörern einen kurzen Einblick in die Strukturen der Polizei. Im Anschluss referierte er gemeinsam mit einem früheren Cobra-Beamten und nun Polizei-Juristen über einen tatsächlich stattgefundenen Cobra-Einsatz. Anhand des Falles konnten die rechtlichen Grundlagen des polizeilichen Einschreitens, insbesondere das Sicherheitspolizeigesetz, in spannender Weise aufbereitet werden.

Der Vortrag wurde durch zahlreiche Studierende des rechtswissenschaftlichen Studiums besucht. Unter den Zuhörern befanden sich auch Oberstaatsanwalt Mag. Harald Winkler LL.M. und Universitätsprofessor Dr. Alois Birklbauer, welcher die Schlussworte an seine Studierenden richtete.

Den Studierenden wurde im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit einem aus dem Aktivstand stammenden Beamten des EKO Cobra, einen Blick auf verschiedene Ausrüstungsgegenstände zu werfen. Diese Möglichkeit wurde von den interessierten Besuchern mit großer Begeisterung wahrgenommen.

*Autorin: Tanja Greisinger*



**01** Die beiden Professoren Rudolf Keplinger und Alois Birklbauer.

**Foto:** Tanja Greisinger

# Polizei bekommt Verstärkung

Feierliche Angelobung von drei Grundausbildungslehrgängen im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Wels.

**D**ie weihnachtlich geschmückte Aula des BZS Wels bildete am 21. Dezember 2023 den feierlichen Rahmen für die Angelobung der Polizei-grundausbildungslehrgänge 85-23-C-O und 86-23-D-O der LPD Oberösterreich sowie des PGA 88-23-A-K der LPD Kärnten.

Die formelle Angelobung wurde erstmals vom interimistischen Leiter des BZS Wels, Stefan Müller, und seinem Stellvertreter, Stephan Ortner, vorgenommen.

Stefan Müller bekräftigte in seiner Ansprache die Bedeutung der Polizei als größte Menschenrechts-



01



02



03

organisation und als Garant für ein Leben in Freiheit und Sicherheit.

Nach der Gelöbnisformel „Ich gelobe...“ wurden die Angelobungsdekrete von Stefan Müller mit Handschlag an die stolzen Aspirantinnen und Aspiranten überreicht.

Anschließend hob Müller noch die Bedeutung der Angelobung als Meilenstein in einer hoffentlich

langen und steilen Karriere für die neuen Kolleginnen und Kollegen hervor.

Mit einem lauten und kräftigen „Hurra“ ließ der Mentor des BZS Wels, Thomas Strauß, die hochmotivierten künftigen Polizistinnen und Polizisten von der Angelobung abtreten.

01 We-PGA85-23-C-O  
02 We-PGA86-23-D-O  
03 We-PGA88-23-A-K

Fotos: Michael Berger

Autor: Thomas Strauß

Die Polizei – starkes Team, starker Job.

**ICH KANN'S**

**WERDEN.**

Bewirb dich jetzt:  
[polizeikarriere.gv.at](https://polizeikarriere.gv.at)

**POLIZEI**

Bundesministerium Inneres

# 46 neue Polizistinnen und Polizisten für Oberösterreich

Im Steinernen Saal des Linzer Landhauses wurden am 30. Jänner 2024 46 neue Polizeibedienstete ausgemustert. Innenminister Gerhard Karner, Landeshauptmann Thomas Stelzer und der stellvertretende Landespolizeidirektor Rudolf Keplinger nahmen an den Feierlichkeiten teil.

„Die Personaloffensive zeigt Wirkung. Bereits im März werden 110 Polizistinnen und Polizisten die Ausbildung in Oberösterreich beginnen. Das ist eine massive Steigerung zum Vorjahr“, sagte Innenminister Gerhard Karner anlässlich der Ausmusterungsfeierlichkeiten. „Der eingeschlagene Weg wird konsequent fortgesetzt“, betonte der Innenminister. „Gerade in herausfordernden Zeiten, in denen Staat und Gesellschaft besonders gefordert sind, ist es ein schönes und wichtiges Zeichen, dass sich jedes Jahr viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher für den Polizeiberuf entscheiden und damit in den Dienst unserer Gemeinschaft stellen“, freute sich auch Landeshauptmann Stelzer. „Die Polizistinnen und Polizisten übernehmen große Verantwortung und sind bereit, viel von sich zu geben. Dafür sind wir sehr dankbar und wünschen den Beamtinnen und Beamten für die neue Aufgabe viel Gesundheit, Kraft und Freude bei ihrem tagtäglichen Einsatz für unsere Sicherheit“, sagte Stelzer.



01 Gemeinsame Gelöbnisformel während der Zeremonie.

02 Innenminister Gerhard Karner bei seiner Rede.

Fotos: Michael Dietrich



**03** Rudolf Keplinger, Gerhard Karner und Thomas Stelzer inmitten des öö. Polizeinachwuchses.

## 2024: Aufnahme von 300 Polizistinnen und Polizisten

„Oberösterreich steht für Sicherheit und Verlässlichkeit. Das bleibt dank unserer neuen Polizistinnen und Polizisten so“, machte Stelzer deutlich. „Die Bewerberzahlen belegen, dass das Interesse groß ist. Das freut mich, denn dadurch ist gewährleistet, dass Oberösterreich auch in Zukunft ein sicheres und stabiles Land bleibt“, erklärte der oberösterreichische Landeshauptmann.

Heuer werden in Oberösterreich 300 Polizeibedienstete mit der Grundausbildung starten. Rund 160 Polizistinnen und Polizisten werden ihre Ausbildung beenden und ihren Dienst in einer der oberösterreichischen Dienststellen antreten. 110 Polizistinnen und Polizisten begannen im März ihre Ausbildung, für diesen Ausbildungsbeginn bewarben sich mehr als 350 Menschen.

Quelle: BMI



**02**



**04**



**05**

**04** 46 neue Polizistinnen und Polizisten für Oberösterreich.

**05** Rede eines Lehrgangsteilnehmers.

# Karner ehrte Ermittler & Lebensretter

Innenminister Gerhard Karner nahm sich am 30. Jänner 2024 nach den Ausmusterungsfeierlichkeiten persönlich Zeit, um eine Polizistin und neun Polizisten anlässlich einer spektakulären Le-

bensrettung und der Klärung einer aufsehenerregenden Home Invasion im Festsaal der Landespolizeidirektion Oberösterreich zu ehren.



01 Innenminister Karner flankiert von den Helden und deren Führungskräften.

Foto: Michael Dietrich

## Lebensrettung in Linz:

In den frühen Morgenstunden des 14. Jänner 2024 kam es in einem Linzer Einfamilienhaus zu einem Brand. Beim Eintreffen der ersten Streife stand das Haus bereits in Vollbrand. Zwei Personen waren noch im ersten Stock des Gebäudes und konnten sich nicht mehr selbständig befreien. Zwei Polizisten der Polizeiinspektion Neuen Heimat suchten sofort nach einem Hilfsmittel und fanden im Garten eine Leiter. Da diese jedoch zu kurz war, wurde diese von den Beiden kurzerhand durch eine untergestellte Holzbank verlängert. So gelangten sie zu einer der beiden eingeschlossenen Personen und konnten diese retten. In der Zwischenzeit kamen drei Beamte der schnellen Interventionsgruppe hinzu und fanden beim Nachbarhaus eine zweite Leiter. Diese brachten sie beim zweiten Fenster an, um von dort die zweite eingeschlossene Person zu retten. Dabei musste diese auf dem Rücken nach unten transportiert werden. Unter Einsatz des eigenen Lebens konnten somit zwei Menschenleben gerettet werden. Eine wahre Heldentat!

## Klärung von Home Invasion:

Nachts in den eigenen vier Wänden überfallen und auf diesem Weg brutal aus dem Schlaf gerissen zu werden, ist im wahrsten Sinne ein Albtraum! Umso wichtiger ist eine schnelle Klärung der Straftat für die Opfer. Durch die optimale Zusammenarbeit

der beiden Abteilungen Tatort und Raub, ist dies dem LKA OÖ gelungen. Im Sommer 2023 sind drei Maskierte in ein Haus einer wohlhabenden Familie eingedrungen, haben diese gefesselt und den Mund verklebt. Danach mussten die Familienmitglieder mit ansehen, wie ihr Wohnhaus auf Wertgegenstände durchsucht und diese anschließend mitgenommen wurden. Die Opfer wurden teils schwer verletzt und erlitten einen massiven Schock. Durch die akribische Spurensicherung, die intensiven Ermittlungen sowie der optimalen Zusammenarbeit mit deutschen Behörden ist es gelungen, zwei Täter und einen Dritten als Tippgeber auszuforschen und festzunehmen. Auch in diesem Fall leisteten fünf Beamte überragend gute Arbeit!

„Der Einsatz und das Engagement der geehrten Polizistinnen und Polizisten ist vorbildlich. Dafür möchte ich meinen ausdrücklichen und tiefen Respekt zum Ausdruck bringen“, so der Innenminister bei der Ehrungsfeier, zu der die Führungskräfte der LPD geladen waren. Auch der stellvertretende Landespolizeidirektor Rudolf Keplinger fand bei seiner Ansprache anerkennende Worte: „Von jemandem in den eigenen vier Wänden brutal überfallen werden, ist mit das Schlimmste was einem passieren kann. Nicht minder dramatisch ist der Brand des eigenen Hauses. Ich bin stolz auf eure herausragenden Leistungen und beim Gedanken daran, und was es für die Betroffenen bedeutet, bekomme ich Gänsehaut.“

Autor: Michael Babl

# 71. Polizeiball in Oberösterreich

Am 12. Februar 2024 feierten etwa 3.000 Gäste eine rauschende Samba-Ballnacht im Linzer Brucknerhaus. Wir haben für euch einige Bilder zusammengestellt.



**POLIZEIBALL**









**POLIZEIBALL**



**POLIZEIBALL**





**POLIZEIBALL**



# Arbeitstagung der Verhandlungsgruppe

Durch die Arbeit der VG werden zahlreiche Leben gerettet und viele potenziell gefährliche Situationen ohne Einsatz von Zwangsgewalt gelöst.

**A**m 23. Jänner 2024 trafen sich die Mitglieder der Verhandlungsgruppe (VG) Mitte, die für Oberösterreich und Salzburg zuständig ist, in der Landespolizeidirektion OÖ. Landespolizeidirektor-Stellvertreter Günther Humer begrüßte die Verhandlerinnen und Verhandler und bedankte sich für ihren permanenten Einsatz unter herausfordernden Bedingungen. Derzeit zählt die VG Mitte 24 Mitglieder unter der Leitung vom Leiter des Kriminalreferates des SPK Steyr, Peter Eitzenberger. Der Einsatzbereich der VG umfasst komplexe polizeiliche Lagen, z.B. Geisellagen, Erpressungen, Entführungen, Bedrohungslagen und Suizidlagen. VG-Arbeit bedeutet überwiegend Kommunikation mit Tätern und Opfern sowie Analyse. Verhandlerinnen und Verhandler üben ihre Tätigkeit neben ihrer Arbeit in der Linienorganisation aus, meistens erfolgt ihre Alarmierung durch die LLZ aus der Freizeit bzw. zur Nachtzeit. Die Arbeitstagung hatte den Schwerpunkt Einsatztechnik, Übungen im neuen VG-Raum Gruberstra-

ße und Austausch der Erfahrungen aus den aktuellen Einsätzen. Die Einsatzbilanz des letzten Jahres verzeichnet 47 Einsätze, wobei vorwiegend Bedrohungs- und Suizidlagen zu bewältigen waren. Eine besondere Anforderung an Verhandlerinnen und Verhandler ist ihre Fähigkeit, Empathie und Verständnis aufzubringen, selbst in den herausforderndsten Situationen. Ihre Aufgabe ist es, in Gefährdungssituationen eine Beziehung zu Tätern und Opfern aufzubauen, um den Einsatzverlauf in Kooperation mit Zugriffskräften positiv zu beeinflussen. Gelingender Beziehungsaufbau kann Emotionen beim Täter reduzieren und den Einsatzverlauf mitbeeinflussen. Dadurch wird oft auch das Risiko für die Zugriffskräfte reduziert. Durch die Arbeit der VG werden zahlreiche Leben gerettet und viele potenziell gefährliche Situationen ohne Einsatz von Zwangsgewalt gelöst.

**01** Die Mitglieder der VG Mitte waren für ihre Arbeitstagung in der LPD OÖ, wo sie von LPD-Stv. Günther Humer begrüßt wurden.

*Foto: Michael Dietrich*

*Autorin: Simone Mayr-Kirchberger*



# Pensionistentreffen

**D**ie Landespolizeidirektion Oberösterreich lädt auch heuer wieder alle Pensionistinnen und Pensionisten der Polizei sowie der ehemaligen Wachkörper Gendarmerie, Sicherheitswache und des Kriminalkorps zum Pensionistentreffen ein.

**Am Dienstag, 25. Juni 2024, um 10:30 Uhr, im Festsaal der Landespolizeidirektion OÖ, in 4020 Linz, Gruberstraße 35.**

Es besteht in jedem Bezirk die Möglichkeit mit einem Dienstkraftfahrzeug anzureisen. Im Bedarfsfall bitte an die zuständige Polizeiinspektion wenden. Neben einem Bericht über Aktuelles aus dem Bereich der Polizei gibt es anschließend für Interes-

sierte eine Führung in der neuen Landesleitzentrale im HQ.

Nach dem offiziellen Teil lädt die Landespolizeidirektion Oberösterreich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Speisesaal.

Anmeldungen bitte bis 1. Juni 2024 bei Heide Klopf unter der Handynummer 0664/8168907 oder per E-Mail an: [lpd-o-veranstaltungen@polizei.gv.at](mailto:lpd-o-veranstaltungen@polizei.gv.at)

*Autorin: Heide Klopf*

**01** Das Pensionistentreffen ist immer ein gemütliches Beisammensein.

*Foto: Michael Dietrich*



**01**

# Kunst im Verkehrsamt der LPD 0Ö

„Blaulich in allen Farben: Kreative Exekutive“.

Nach der Jubiläumsausstellung im Vorjahr („10 Jahre Kunst im Verkehrsamt“) war es am 7. Februar 2024 wieder so weit, und es konnte zum elften Mal zu einer Vernissage ins Verkehrsamt eingeladen werden. Bereits seit dem Jahre 2011 finden sich alljährlich Künstler, die ihre Werke im Verkehrsamt der Landespolizeidirektion Oberösterreich ausstellen. Seit Jahresbeginn wird ein farbenfroher Reigen von Mitgliedern des Trauner Kunstvereines TraunART geboten und das bereits zum vierten Mal.

Der öö. Kunstverein TraunART unter Obmann Hermann Holzner wurde im Dezember 2017 gegründet und ist der jüngste und größte Kunstverein in Traun. Zentrales Anliegen von TraunART ist es, den Stellenwert von zeitgenössischer Kunst, die immer auch als Seismograph für gesellschaftlich relevante Themen gelesen werden kann, mit vollem Einsatz auszubauen und zu fördern.

So kann auch heuer wieder eine große Anzahl an Bildern verschiedenster Stilrichtungen das ganze Jahr über bewundert werden. Auch das Thema POLIZEI findet sich in dem einen oder anderen Werk auf spannende, aber auch geheimnisvolle Art und Weise wieder.

Am 7. Februar fand daher zum Auftakt eine kleine Feierstunde im Verkehrsamt statt. Neben dem Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizei-



01 Ein Gruppenfoto zur Erinnerung.

02 Ein kleines Dankeschön: Hermann Holzner und Gerhard Maier.

Fotos: Michael Dietrich



01

chen Abteilung, Josef Höckner, konnte auch Obmann Hermann Holzner mit seiner Gattin begrüßt werden. Der Willkommensgruß galt ebenso den Mitgliedern und Freunden seines Vereines, die zahlreich gekommen waren. Sogar ein Künstler aus Frankfurt war extra angereist.

Der Leiter des Verkehrsamtes, Gerhard Maier, nahm als Gastgeber in seinen einleitenden Worten die Gelegenheit wahr, den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern entsprechend zu danken und bezeichnete es als Glücksfall, auf den Verein TraunART gestoßen zu sein. Nicht nur die künstlerische Vielfalt, sondern auch die Professionalität zeichnen die Akteure aus.

Nach den Grußworten von Hermann Holzner trug Harald Jeschke, im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, einen von ihm für diesen Anlass verfassten Text vor.

Als kleine Anerkennung und zur Erinnerung wurde stellvertretend für alle ausstellenden Mitglieder an

Obmann Holzner und seine Gattin ein kleines Polizeipräsent überreicht bzw. ein im Anschluss an die Feier gemachtes Gruppenfoto mit allen TraunART-Mitgliedern nachgereicht. Ein würdiger Anstrich wurde der Vernissage durch ein Bläserquartett der Polizeimusik Oberösterreich verliehen, das für schwungvolle Klänge sorgte.

Den Kunstinteressierten boten die Künstler auch Einblicke in ihre Arbeit und erklärten Farben, Technik und sonst Wissenswertes über ihre Bilder. Mit einer Stärkung klang diese Feierstunde aus, der es in weiterer Folge auch an wertschätzenden Rückmeldungen nicht mangelte.

So viel sei jetzt schon verraten: Der Verein TraunART wird auch im nächsten Jahr wieder vertreten sein. Bis dahin können die Werke der aktuellen Ausstellung von Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 13 Uhr, im Verkehrsamt der LPD OÖ besichtigt werden.

*Autor: Gerhard Maier*

**03** Kunst im Verkehrsamt der LPD OÖ



**02**



**03**

# Zeit des Austausches und der Reflexion

Die Teilnehmenden wurden angeregt, ihren eigenen Führungsstil zu hinterfragen und sich bewusst zu machen, wie dieser ihren Dienstalltag und ihre Teams beeinflusst.

In einer sich ständig verändernden Welt ist die Weiterentwicklung von Führungskompetenzen wichtiger denn je. Aus diesem Grund hat die LPD OÖ im Jahr 2023 vier Führungskräfte-seminare mit dem Titel „Menschliche Professionalität im agilen Führungsprozess“ (kurz: MePro) angeboten. Das Seminar konzentrierte sich auf zwei Schwerpunkte: die Reflexion des eigenen Führungsverhaltens und die Vermittlung moderner Erkenntnisse zur Optimierung der Führungsarbeit. Die Teilnehmenden wurden angeregt, ihren eigenen Führungsstil zu hinterfragen und sich bewusst zu machen, wie dieser ihren Dienstalltag und ihre Teams beeinflusst. Ein wesentlicher Aspekt des Seminars war das Thema emotionale Intelligenz in der Führung. Die Teilnehmenden reflektierten, wie wichtig es ist, Empathie und Verständnis für die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu entwickeln. Dies fördert nicht nur ein positives Arbeitsklima, sondern steigert auch die Motivation und Produktivität. Aber auch das klare Setzen von „Leitplanken“

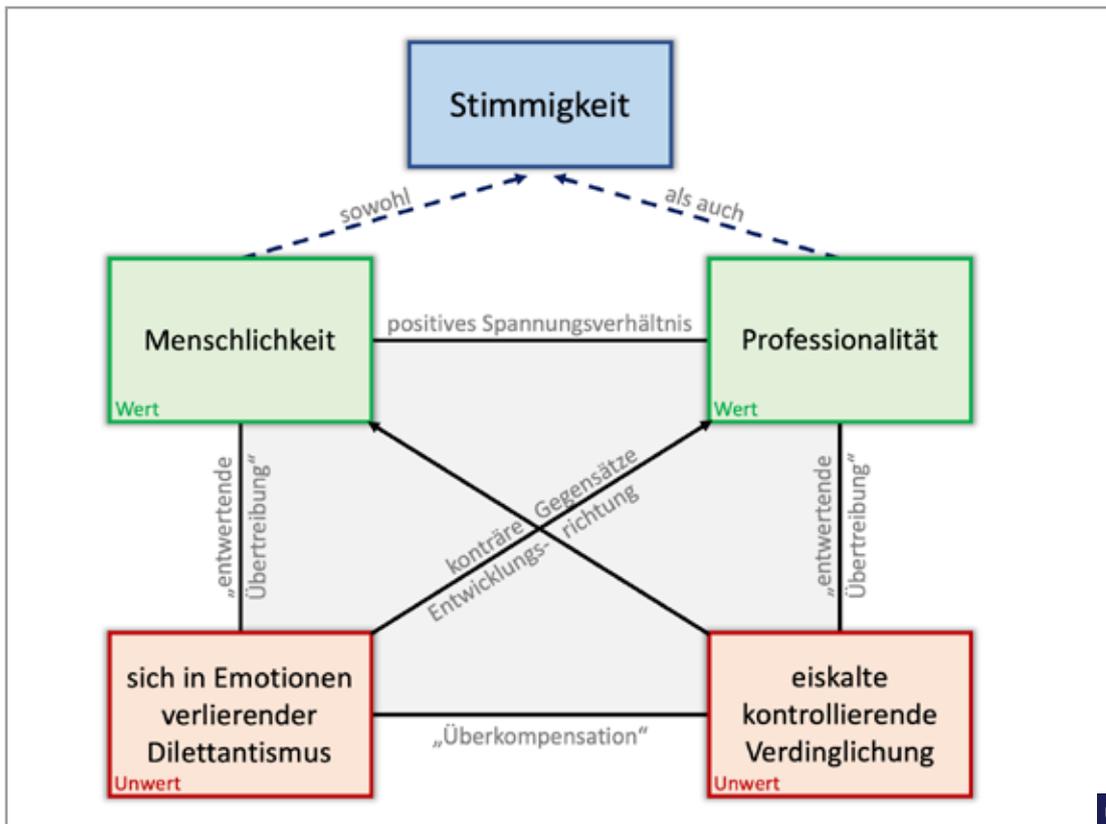
und das rechtzeitige Eingreifen bei Fehlentwicklungen wurden thematisiert. Auf großes Interesse stieß auch die Vorstellung agiler Führungsmethoden in einer sich schnell verändernden Welt. Aber auch das Erfahren von Kommunikationstechniken zur Vermeidung von Missverständnissen oder der Umgang mit Konflikten zur Förderung eines leistungsfähigen Teams und einer Kultur des Miteinanders standen auf dem Programm. Das Feedback der Teilnehmer war außerordentlich positiv. Viele betonten, wie wertvoll die Reflexion und der Perspektivwechsel für ihre tägliche Arbeit sind. Aber auch die Möglichkeit zur Vernetzung und Diskussion im Teilnehmerkreis über verschiedene Hierarchieebenen hinweg und das Erkennen bzw. der Austausch über ähnliche Herausforderungen förderten das gemeinsame Verständnis. Der Besuch von Generalmajor Günther Humer, BA MA bzw. Hofrat Prof. Mag. Dr. Rudolf Keplinger war jeweils ein wertschätzender Höhepunkt des dreitägigen Seminars: Die Möglichkeit des direk-

**01** Die Teilnehmer des vierten Seminars mit den Trainern Alexander Riedler (links) und Michael Tischlinger (7.v.l.).

**Foto und Grafik:**  
Alexander Riedler



**01**



**02** Menschlichkeit und Professionalität: Zwei positive Schwertertugenden im Werte- und Entwicklungsquadrat, die zur Stimmigkeit im agilen Führungsverhalten führen.

**02**

ten Austausches mit den stellvertretenden Landespolizeidirektoren im kleinen Rahmen des Arbeitsgespräches wurde gut genutzt. In einer Zeit, in der sich die Anforderungen an Führungskräfte laufend ändern, ist es wichtig, sich ständig weiterzubilden und offen für neue Ansätze zu sein. Die Seminarreihe hat einmal mehr ge-

zeigt, dass der Schlüssel zu effektiver Führung in der Bereitschaft liegt, zu lernen, sich anzupassen und mit Empathie, Kreativität und klarer Sprache zu führen.

*Autor: Alexander Riedler*

# Herbsttagung der Sicherheitsreferenten in der LPD OÖ

Am 16. November 2023 veranstaltete das Büro für Rechtsangelegenheiten unter der Leitung von Hofrat Mag. Hermann Feldbacher die Herbsttagung für die Sicherheitsreferenten.

**L**andespolizeidirektor-Stv. Prof. Dr. Rudolf Keplinger begrüßte die anwesenden Sicherheitsreferenten und ließ dabei diese Möglichkeit nicht ungenutzt, um dem designierten Sicherheitssprecher der Bezirkshauptmannschaften in Oberösterreich, Dr. Johannes Beer, zu seiner neuen Funktion zu gratulieren. Gleichzeitig bedankte sich Prof. Keplinger bei ihm und den Teilnehmern aus den Bezirken für die gute Zusammenarbeit. Die Moderation dieser Veranstaltung wurde von Oberrat Mag. Daniel Jahn übernommen.

Den ersten Programmpunkt stellte die Evaluierung der UbG-Novelle dar. Nachdem Keplinger einige interessante Eckpunkte präsentiert hatte, gab es für die Anwesenden die Möglichkeit, offene Fragen an ihn und Mag. Jakob Wintersberger zu richten. Dabei ergab sich eine fachspezifische Diskussion, unter anderem wurde dabei die Problematik der Verwertbarkeit von Daten aus einer UbG-Amtshandlung angesprochen.

Anschließend referierte Oberrat Mag. Daniel Jahn über die Bestimmung des § 92a Abs 1a SPG. Diese bietet die Möglichkeit, um bei vorsätzlich ausgelassenen falschen Notmeldungen, die Kosten für den Einsatz dem Auslöser der falschen Notmeldung verrechnen zu können. Jahn wies dabei explizit darauf hin, dass es sich dabei um keine Kann-, sondern um eine Muss-Bestimmung handelt. Aufgrund der Einordnung als öffentlich-rechtlicher Anspruch verjährt dieser auch nicht, weshalb die Möglichkeit besteht, auch vergangene Einsätze, nachträglich, verrechnen zu können.

Zum Abschluss nutzte Hofrat Mag. Feldbacher die Möglichkeit, um auf datenschutzrechtliche Aspekte der Auskunftsbegleichen und der Anträge auf Datenlöschungen hinzuweisen. Dabei zog Feldbacher den Bogen vom Umfang der Auskunftserteilung über Zuständigkeiten im Verfahren bis hin zur Verweigerung bzw. Erteilung einer Auskunft. Ergänzend verwies der erfahrene Polizeijurist auf die Rolle der Sicherheitsbehörden bei der Ladung von Personen zu erkennungsdienstlichen Behandlungen bzw. zu Vernehmungen auf Polizeiinspektionen. Am Ende seiner Ausführungen informierte Mag. Feldbacher die Teilnehmer über seinen bevor-



01

01 Rudolf Keplinger, Johannes Beer und Hermann Feldbacher.

stehenden verdienten Wechsel in den Ruhestand und bedankte sich bei den Sicherheitsreferentinnen und Sicherheitsreferenten für die jahrelange, ausgezeichnete Zusammenarbeit während seiner Tätigkeit im Rechtsbüro.

02 Die Sicherheitsreferententagung im Festsaal der LPD OÖ.

*Autor: David Furtner*



02

# Drei Fragen an unsere ne

## Hauptmann Clemens Flixeder, BA

Leiter des Kriminalreferates und  
Stellvertreter des Kommandanten am  
BPK Grieskirchen-Eferding

31 Jahre, ledig (in einer Beziehung)

### Beruflicher Werdegang:

- Eintritt 2012: Grundausbildung im BZS Linz
- 2013-2015: PI Kleinmünchen
- 2016-2021: EKO Cobra Standorte Ost und Mitte
- 2019: GAL E2a
- 2020-2023: GAL E1
- 09/2023 – 12/2023: stv. BPKdt in Grieskirchen, Kriminalreferent
- 01/2024 bis heute: dienstzugeteilt zum BPK Linz Land, Einsatzreferat
- Offizier bei der Einsatzeinheit Oberösterreich

### Welche Herausforderungen/Chancen siehst du durch die neue Aufgabe/neuen Bereich?

Für mich persönlich sehe ich in meiner neuen Verwendung als Offizier die Chance, mich aktiv in die Weiterentwicklung unserer Organisation einbringen zu können. Unabhängig von der Organisationseinheit sehe ich es als meine Aufgabe, Beiträge zur Optimierung der Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Polizeiarbeit zu leisten. Es besteht für mich also nun die Gelegenheit, meine bisher gesammelten Erfahrungen mit den Anforderungen auf Bezirksebene und im GSOD-Bereich zu verknüpfen. Darin liegt gleichzeitig auch die Herausforderung, Verbesserungspotential zu erkennen und neue Ideen bestmöglich in die Realität umzusetzen, sodass diese auch angenommen werden. Die Möglichkeit mitzugestalten, bringt naturgemäß auch eine größere Verantwortung mit sich. Das spiegelt sich beispielsweise in der Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen oder auch in einer intensiveren Vorbereitung auf Einsätze wider. Man muss überlegter und strategischer vorgehen als dies in der Vergangenheit der Fall war, da die Folgen der eigenen Entscheidungen nun gravierender sein können.

### Welches berufliche Erlebnis hat dich am stärksten geprägt?

Es gab sowohl während der Zeit auf der Polizeiinspektion als auch beim EKO Cobra einige prägende Erlebnisse – es ist schwer, eines herauszunehmen. Gesamtheitlich gesehen, zählte die Zugehörigkeit zum Einsatzkommando Cobra zur prägendsten Zeit meiner bisherigen Karriere bzw. meines Lebens. Neben einer einzigartigen Gemeinschaft durfte ich im Rahmen von Ausbildungen und Einsätzen Dinge erleben, die ich anderswo wohl nie erlebt hätte. Speziell Personenschutzdienste oder die Tätigkeit als Air-Marshall ermöglichten mir, eine andere Seite der Polizei kennen zu lernen und auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Als dienstführender Beamter Verantwortung für die Abwicklung von Einsätzen zu übernehmen, prägte mich ebenfalls und förderte in mir den Gedanken, die Offiziersausbildung zu absolvieren. Und obwohl es sich bei der Tätigkeit beim EKO Cobra um ein sehr spezifisches Tätigkeitsfeld handelt, kann ich auch heute täglich von diesen Er-



# ue Führungskraft

fahrungen zehren. Vordergründig in Bezug auf einsatztechnische Belange, aber auch im mentalen und zwischenmenschlichen Bereich..

## **Was motiviert dich, um eine gute Arbeit zu machen bzw. deine Vorhaben bzw. Ziele?**

Mich motiviert ein modernes Arbeitsumfeld, wo es klare Zuständigkeiten und logisch nachvollziehbare Arbeitsabläufe gibt. Wenn man das Gefühl hat, in einem Team tätig zu sein, das versucht, tatsächlich etwas weiterzubringen und nicht bloß verwaltet. Auch eine Offenheit von Vorgesetzten zu neuen Ideen und ein Freiraum zum selbstständigen Arbeiten sind Aspekte, die mich bei der Arbeit motivieren und mir Freude bereiten. Diese Art der Zusammenarbeit möchte ich auch in Richtung der mir unterstellten Kolleginnen und Kollegen leben. Im Hinblick auf meine beruflichen Ziele ist es meiner Meinung nach grundsätzlich wichtig, flexibel und offen für Neues zu sein. Neben dieser Offenheit ist es mittelfristig jedoch mein persönliches Ziel, weiterhin im Einsatzbereich tätig zu sein, da ich der Meinung bin, meine bisher gesammelten Erfahrungen in diesem Bereich am besten zur Geltung bringen zu können.

# Wertschätzende Amtseinführungsfeier

Die Führungsriege der Landespolizeidirektion (LPD) Oberösterreich ist wieder komplett und verjüngt!

**A**m 17. Jänner 2024 lud Landespolizeidirektor Andreas Pilsl alle Führungskräfte der oberösterreichischen Polizei zur Amtseinführungsfeier des neuen Leiters des Büros A1, Generalmajor Markus Hufnagl, MA und zur neuen Leiterin des Rechtsbüros, Hofrätin Mag. Karoline Stumptner, in den Festsaal der LPD, ein.

Landespolizeidirektor Pilsl unterstrich in seiner Rede, dass beide neuen Führungskräfte viel Gemeinsames verbindet. Beide begannen ihre Karrieren 1999 bei der Gendarmerie bzw. bei der Polizei in Oberösterreich. Schon früh haben die beiden Verantwortung übernommen und sich stets weitergebildet. Stumptner, als auch Hufnagl, zeichnet aus, dass sie Wertschätzung als unverrückbaren Wert in ihrem Handeln und im Umgang mit der Kollegenschaft ansehen.

Karoline Stumptner hat sich in ihrer Rede bei allen Vorgesetzten ihrer dienstlichen Laufbahn bedankt. Die Pergerin hat den Beruf von der Pike auf gelernt und nebenberuflich das Jusstudium absolviert. Sie bringt aktuell ihre Erfahrungen und Kompetenzen im Innenministerium ein.

Der Gmundner Markus Hufnagl ist ein begeisterter Alpinist und auch Koordinator der alpinen Einsatzgruppe. In seiner Dankesrede stand auch seine Familie im Vordergrund, ohne die seine Karriere so nicht möglich gewesen wäre. Auch er bedankte sich bei den Vorgesetzten seiner vielen dienstlichen Stationen, die ihn stets gefördert haben.

Wir wünschen alles Gute für euren neuen Aufgabenbereich!

**01** Gruppenfoto mit der Geschäftsführung: Andreas Pilsl, Günther Humer, Markus Hufnagl, Karoline Stumptner und Rudolf Keplinger.

*Autorin: Ulrike Handlbauer*

*Foto: Michael Dietrich*



# Hermann Feldbacher wechselt in den Ruhestand

Vom Inspektor zum Hofrat!

**G**leich nach der Matura am Kollegium Petrinum in Linz im Jahr 1979 begann Hermann Feldbacher seinen beruflichen Werdegang. Ursprünglich wollte der gebürtige Vöcklamarkter beim Bundesheer die Offizierslaufbahn einschlagen. Als Fähnrich der Reserve hat er sich dann jedoch zur Auswahlprüfung bei der Gendarmerie beworben und startete im GAL 1/81 seine Polizeikarriere. Bereits im Juni 1982 wurde der damals 22-Jährige am Gendarmerieposten Vöcklabruck als Inspektor ausgemustert.

Ein Jahr später wechselte Feldbacher zum Gendarmerieposten in Schwanenstadt. An die damalige Belegschaft in Schwanenstadt erinnert er sich heute noch gerne – waren doch seine damaligen Kollegen für ihn wie eine große Familie. 1986/87 absolvierte Feldbacher die zweijährige Offiziersausbildung in Mödling.

Als Oberleutnant war Feldbacher ab 1988 Stellvertreter des Abteilungsleiters bei der damaligen Technischen Abteilung des Landesgendarmeriekommandos.

1989 wechselte er wieder in den Außendienst und war Gendarmerieabteilungs-Kommandant in Wels; zuständig für die Bezirke Wels-Land, Grieskirchen und Schärding. Im Mai 1993 – mit Beginn der großen Reformen bzw. beträchtlichen Veränderungen im Bereich der Gendarmerie (Auflassung der Gendarmerieabteilungs-Kommanden und Einführung des Sektorstreifensystems) - wurde Hermann Feldbacher Bezirksgendarmeriekommandant von Vöcklabruck.

Im Jahr 2000 wechselte er als Bezirksgendarmeriekommandant in den Bezirk Wels-Land, während er gleichzeitig das Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg absolvierte, das er im Jahr 2004 erfolgreich abschloss. Noch im selben Jahr erfolgte die Zuteilung als Jurist zur Fremdenpolizei bei der damaligen Bundespolizeidirektion Linz. Bereits im Herbst 2006 wechselte Feldbacher zur damaligen Sicherheitsdirektion Oberösterreich, wo er im Jahr 2008 Leiter der Abteilung I (Sicherheits- und Kriminalpolizei) und zum Hofrat ernannt wurde.

Im Zuge der Behördenreform im Jahr 2012 wurde Hofrat Feldbacher schließlich stellvertretender



01

Leiter des Rechtsbüros bei der Landespolizeidirektion Oberösterreich und übernahm dabei auch die Funktion des Datenschutzverantwortlichen.

Hofrat Hermann Feldbacher wurde durch seine ruhige und besonnene Art und durch sein berufliches Engagement nicht nur von den Kolleginnen und Kollegen in der Landespolizeidirektion Oberösterreich, sondern auch außerhalb der Polizei von den verschiedenen Institutionen und Behörden allseits geschätzt.

Nach knapp 44 Dienstjahren gibt es für Hermann Feldbacher nun die letzte große „Reform“. Mit Ablauf des 31. März 2024 beendet der Hofrat seinen aktiven Dienst und begibt sich in den wohlverdienten Ruhestand, wo er endlich wieder mehr Zeit mit seiner Familie verbringen kann. Mit seiner Frau und seinem sibirischen Husky in der Natur zu wandern, Zeichnen und das Lesen von historischen Büchern steht nun ua. auf seinem „Dienstplan“.

Lieber Hermann, wir wünschen dir alles Gute und viel Gesundheit!



02

**01** Landespolizeidirektor Andreas Pilsl verabschiedete Hermann Feldbacher in seinen wohlverdienten Ruhestand.

**02** Lang ist's her – Hauptmann Feldbacher des Bezirksgendarmeriekommandos Vöcklabruck als Einsatzleiter beim Moto-Cross in Schwanenstadt 1997.

Autorin: Heide Klopff

Fotos: Michael Dietrich, Privat

# Abschied für ein Urgestein der Alpinpolizei

01 Less, ein Urgestein der Alpinpolizei.

Less tritt nach 38 Jahren Alpindienst bei der Polizei in den wohlverdienten Ruhestand.

**M**ehr als 25 Jahre bis zu seiner Pensionierung Ende 2023 leitete Hans-Peter Magritzer, bekannt auch als „Less“, mit Leidenschaft das Ausbildungswesen der Alpin- und Flugpolizei in Oberösterreich. Während seiner beruflichen Karriere bildete er in fast 100 Ausbildungskursen für Polizei-Alpinisten und Hoch-Alpinisten allein in Oberösterreich mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen aus und hielt zudem unzählige Fortbildungen ab. Dabei war er nicht nur im In- sondern auch im Ausland mit verschiedenen Ausbildungen sehr aktiv.

Sein Ziel als Vollblutbergsteiger war es immer, Leben zu retten, so schwierig der Einsatz auch war. Neben seinen vielzähligen Einsätzen blieben ihm einige Situationen besonders in Erinnerung: Einem tschechischen Bergsteigerpärchen, das in der Nähe des Seewand-Klettersteigs in Hallstatt von einem Wolfshund angegriffen wurde, half er unter schwierigsten Bedingungen am Seil, indem er es schaffte, dem Wolf einen zu kleinen Beißkorb eines Polizei-

hundes überzustreifen. Aber auch traurige Einsätze begleiteten seinen Berufsalltag, bei denen er unter anderem auch einen verunglückten Bergrettungskollegen bergen musste.

Als Leiter und aktiver Flugretter war ihm immer bewusst, dass dies nicht nur für die Angehörigen und Hinterbliebenen, sondern auch für die Retter eine schwierige und belastende Situation darstellte, mit der man aber in den Jahren umgehen und leben lernt.

Erfreuliche Einsätze gab es in seinen mehr als zwei Jahrzehnten bei der Alpinpolizei immer wieder. Besonders freute er sich noch im Herbst vor seiner Pensionierung, als er sich in seiner Freizeit bei einer Suchaktion in seinem Heimatort Ebensee nach einer vermissten Frau beteiligte, wo man bereits mit allem gerechnet hatte. Die Gesuchte hatte sich im Bereich seines Kindheits-Hausberges, den „Spitzelstein“, verstiegen und konnte nicht



01





02

- 1982: Eintritt in die Gendarmerie
- 1985: Beginn Ausbildung zum Alpinpolizisten
- 1994: Alle Prüfungen abgeschlossen für staatlich geprüfter Skilehrer, Skiführer, Polizei-Bergführer und Flugretter
- seit 1998: Ausbildungsleiter Alpinpolizei am OÖ
- Ende 2023: Pension 😊

mehr vor oder zurück. Durch die beherzte Suchaktion wurde die Frau allerdings unverletzt gerettet. „Das sind diese Momente, die einem bestätigen, dass man wirklich Gutes tut und bis zum Schluss alles möglich ist“, sagte Less. Woher sein Spitzname kommt, ist beinahe leicht zu erraten. Eine Abwandlung in der Volksschule beginnend von Hans-Peter, auf HP bis Les Humphries, einer Sängergruppe aus den 70er Jahren auf letztendlich Less. Passend zu „less is more“, den genauso lebt er auch seine Pensionierung. Im wunderschönen Ort Ebensee „werkelt“ er mit seiner Frau nicht nur an seiner Bootshausanierung, um dort seinen Ruhestand genießen zu können. Nach wie vor ist er seiner Liebe zu den Bergen treu geblieben und als aktiver Bergsportler lebt er seinen Traum weiter – denn auch zu Ak-

tivzeiten war er immer schon lieber im Gelände als im Büro unterwegs. 😊

Würdige Abschiedsfeiern gab es genug, natürlich nach seinem Geschmack immer am Berg. Neben seiner letzten dienstlichen Skitour mit der LPD-Führung und eine Besteigung seines Heimatberges dem „Stoa“ gemeinsam mit allen Alpinistinnen und Alpinisten, gab es im Gasthaus „Hoisn“ unter anderem einen gemütlichen Ausklang.

Wir wünschen dir alles Liebe, noch viele schöne Bergmomente und komm immer wieder gut nach Hause – Berg Heil!

*Autorin: Barbara Riedl*

**02** Gemeinsam am Berg: Günther Humer, Hans-Peter Magritzer, Andreas Pösl und Markus Hufnagl.

**03** Gruppenfoto der Alpinpolizei am Traunstein.

*Fotos: Bruno Guttmann, Privat*



03

# GEBURTSTAGE & DIENSTJUBILÄEN

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren recht herzlich!

## 70. GEBURTSTAG

Johannes Burgstaller	Neuhofen	April 1954
Maria-Rosa Fuchs	Neuhofen/Krems	April 1954
Josef Haas	Puchkirchen/Trattberg	April 1954
Theodor Schwandl	Linz	April 1954
Martin Stadler	Peuerbach	April 1954
Edeltraud Denk	Aspach	Mai 1954
Johann Freudenthaler	Freistadt	Mai 1954
Erwin Handlos	Steyr	Mai 1954
Helmut Hell	Neumarkt	Mai 1954
Josef Hochgatterer	Sandl	Mai 1954
Karl Köpplmayr	Aschach/Donau	Mai 1954
Gerhard Mairinger	Oftring	Mai 1954
Brigitte Potesil	Linz	Mai 1954
Gerhard Schrögenauer	Wels	Mai 1954
Reinhard Voglsam	Aschach/Steyr	Mai 1954
Peter Doblhammer	Schärding	Juni 1954
Franz Kampenhuber	Wolferrn	Juni 1954
Rudolf Kronberger	Krenglbach	Juni 1954
Gerhard Leonfellner	Haibach im Mkr.	Juni 1954
Erich Lichtenwöhner	Spital am Pyhrn	Juni 1954
Johann Mayer	Pabneukirchen	Juni 1954
Karl-Heinz Perchtold	Wels	Juni 1954

## 80. GEBURTSTAG

Ilse Karall	Steyr	April 1944
Johann Lumplecker	Großraming	April 1944
Erwin Boschinger	Linz	Mai 1944
Rosa Gartlehner	Steyr	Mai 1944
Roman Hinterreiter	Perg	Mai 1944
Alois Schatzl	Pasching	Mai 1944
Oswald Fuchs	Wolferrn	Juni 1944
Roland Wieshofer	Linz	Juni 1944
Gernot Zeininger	Linz	Juni 1944

## 90. GEBURTSTAG

Max Aigner	Weyer	April 1934
Josef Strasser	Linz	April 1934
Roman Kloibhofer	Aspach	Mai 1934
Norbert Raup	Linz	Juni 1934

**25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM**

<b>Name</b>	<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>
Bianca Marko	PI Linz-Kleinmünchen – SPK Linz	01.01.24
Karin Svatek	SPK Wels	01.01.24
Marion Schaffer	PAZ Linz	01.01.24
Petra Hubmann	PI Linz-Kleinmünchen – SPK Linz	01.01.24
Claudia Rammerstorfer	SVA OÖ	01.01.24
Dominik Wildberger	LKA OÖ	01.01.24
Gerald Öller	PI Rohrbach – BPK Rohrbach	01.01.24
Werner Wöß	PI Peilstein – BPK Rohrbach	01.01.24
Harald Müllehner	PI Weitersfelden – BPK Freistadt	01.01.24
Christian Schöftner	BPK Urfahr	01.01.24
Josef Schwaiger	PI Perg – BPK Perg	01.01.24
Franz-Christian Huber	PI Vöcklamarkt – BPK Vöcklabruck	01.01.24
Martin Helderstorfer	PI Thalheim bei Wels – BPK Wels	01.01.24
Heinz-Werner Maier	PAZ Linz	02.01.24
Georg Antensteiner	PI Windischgarsten – BPK Kirchdorf	01.01.24
Martin Wagner	PI Linz-Landhaus – SPK Linz	04.01.24
Marianne Kalchgruber	API Kefermarkt – LVA OÖ	18.01.24
David Hartl	PI Vorchdorf – BPK Gmunden	31.01.24
Karin Siller	Büro B 2	01.02.24
Belinda Schierl	PI Schörfling am Attersee – BPK Vöcklabruck	01.02.24
Natalie Stadlauer	GPI Linz-Hörsching Flughafen	01.02.24
Nadja Siegl	API Kefermarkt – LVA OÖ	01.02.24
Mag. Kerstin Rechner	LKA OÖ	01.02.24
Petra Steinmair	LKA OÖ	01.02.24
Philipp Wolfshofer	PI Wels-Neustadt – SPK Wels	01.02.24
Markus Bader	SPK Wels FB 1	01.02.24
Tino Wolf	PI Wels-Innere Stadt – SPK Wels	01.02.24
Christian Nagl	PI Garsten – BPK Steyr	01.02.24
Helmut Ramskogler	PI Steyr-Münichholz – SPK Steyr	01.02.24
Rudolf Fösleitner	PI Weyer an der Enns – BPK Steyr	01.02.24
Christian Andreas Gruber	PI Weyer an der Enns – BPK Steyr	01.02.24
Jürgen Pichler	SPK Steyr FB 1	01.02.24
Stefan Obermüller	PI Ottensheim – BPK Urfahr	01.02.24
Winfried Pangerl	PI Wels-Pernau – SPK Wels	01.02.24
Ing. Gerald Rubin	Logistikabteilung OÖ	01.02.24
Johannes Schweighuber	PI Steyr-Tabor – SPK Steyr	01.02.24
Kristina Six	LKA OÖ	01.03.24
Anita Höfler	Haus- und Reinigungspersonal – LA	01.03.24
Gerhard Maiß	PI Ansfelden – BPK Linz-Land	01.03.24

**40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM**

<b>Name</b>	<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>
Robert Kinzlbauer	PI Münzkirchen – BPK Schärding	02.01.24
Reinhard Pranzl	VI Steyr-Tomitzstraße	02.01.24
Alfred Krendelsberger	SPK Steyr	02.01.24
Gerhard Braunschmid	Personalabteilung OÖ FB 4	02.01.24
Bernhard Zauner	LKA OÖ	06.01.24
Margit Fenzl	API Kefermarkt – LVA OÖ	09.01.24
Gerhard Lindenbauer	PI Neumarkt am Hausruck – BPK Grieskirchen/Eferding	10.01.24
Johannes Rabl	PI Linz-Kaarstraße – SPK Linz	23.01.24
Maria Deischinger	LKA OÖ	23.01.24
Horst Eppensteiner	PI Frankenmarkt – BPK Vöcklabruck	01.02.24
Anton Froschauer	LKA OÖ	01.02.24
Franz Paschinger	Büro Budget OÖ	01.02.24
Horst Schlagintweit	LLZ OÖ	02.02.24
Erwin Krenn	PI Sonderdienste Wels – SPK Wels	02.02.24
Franz Hagelmüller	PI Pregarten – BPK Freistadt	03.02.24
Erwin Manfred Leimlehner	LKA OÖ	03.02.24
Andreas Bauer	Verkehrsinspektion Linz – SPK Linz	03.02.24
Walter Hüttmannsberger	SPK Linz	03.02.24
Harald Drescher	LVA OÖ	05.02.24
Richard Holzner	PI Steyr-Münichholz – SPK Steyr	01.03.24
Franz Weindlmayer	BPK Steyr	03.03.24
Manfred Feischl	PAZ Linz	17.03.24

# DANKE AN DIE POLIZEI OBERÖSTERREICH



## Geschätzte Polizistinnen und Polizisten,

ich habe mich am 24.07.2023 aufgrund eines Verdachtes auf einen schweren Betrug u.a. an die Polizeidienststelle Hellmonsödt gewendet. Die Vernehmung liegt nun schon einige Monate zurück und es ist mir ein großes Anliegen, die aus meiner Sicht sehr professionelle Leistung der Polizeidienststelle Hellmonsödt zum Ausdruck zu bringen.

Insbesondere möchte ich das rasche Handeln und die im gesamten Fall sehr gute Zusammenarbeit mit Frau Neumaier-Gusenbauer hervorheben. Frau Neumaier-Gusenbauer hat von Anfang an klare Anweisungen gegeben was benötigt wird, was Sie sagen darf, was Sie nicht sagen darf und was erwartet werden kann.

Ich würde mich sehr freuen, wenn diese wenigen Worte von mir, auch an höherer Stelle eine Anerkennung gegenüber der Polizeidienststelle Hellmonsödt finden, da ich der Meinung bin, dass die qualitative Leistung der Exekutive von hoher Bedeutung ist und die Ausführenden dementsprechend auch Lob und Würdigung für die Ausübung Ihrer Tätigkeit erfahren sollen.

Vielen Dank für Ihr sehr geschätztes Verständnis.

**Mit freundlichen Grüßen**  
Herr B.



## Danke an das gesamte Ermittlungsteam Sehr geehrter Herr Landespolizeidirektor Pils,

belastendes Erlebnis für unsere Familie. Kein Tag vergeht, an dem das gewalttätige Eindringen in das Wohnhaus kein Thema ist. Dieses Verbrechen hat natürlich bei uns allen Spuren hinterlassen.

Umso mehr sind wir erleichtert, dass es innerhalb weniger Monate gelungen ist, drei Täter- insbesondere den Auftraggeber aus unserer Region – auszuforschen und zu verhaften.

Im Namen meiner Familie möchte ich mich daher für die äußerst professionelle Arbeit Ihres Teams sehr herzlich bedanken. Von Anfang an hatten wir das Gefühl, es wird mit vollem Einsatz an der Aufklärung gearbeitet.

Jederzeit erreichbar zu sein, war keine leere Floskel und oft hatten wir den Eindruck Chefinspektor Matthias Hiesböck und sein Team würden rund um die Uhr an diesem Fall arbeiten.

Bitte leiten Sie den Dank an all jene MitarbeiterInnen Ihres Teams, die zur erfolgreichen Aufklärung beigetragen haben, weiter. Es ist gut zu wissen, in einem Land zu leben, wo Polizeiarbeit derart professionell geleistet wird. Sie können stolz auf Ihr Team sein.

**Freundliche Grüße**  
Herr F.



## Sehr geehrte Damen und Herren!

meine Frau und ich sind vergangenen Samstag in der Dienststelle in Bad Goisern gewesen, um einige Unstimmigkeiten mit unserer Quartiergeberin zu klären. Die sehr kompetente und stets freundliche Herangehensweise der beiden Beamten möchte ich hiermit lobend erwähnen. Besonders hervorheben möchte ich Herrn Michael Gruber, der uns spontan bei der Suche nach einer Unterkunft von Samstag auf Sonntag unterstützt hat. Uns ist bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist und ein ganz besonderer Dienst am Bürger und der Bürgerin ist. Ich bitte Sie beiden Kollegen unseren aufrichtigen Dank zu übermitteln.

**Mit herzlichen Grüßen aus der Wachau**



Sehr geehrter Herr  
Landespolizeidirektor!

Sehr geehrter Herr  
Stadtpolizeikommandant!

Vorige Woche hatten wir im Rahmen der Lehrveranstaltung „Sexualpädagogik und Missbrauchsprävention“ die Gelegenheit einen Einblick in die schulische Gewaltpräventionsarbeit der Polizei zu erhalten.

Nach einem äußerst spannenden Vortrag und methodisch-didaktisch professionell aufbereiteten Übungen mit den Studierenden hat sich Ihre Mit-

arbeiterin, Frau Iris Heindl, auch den kritischen Fragen der angehenden Lehrkräfte gestellt. Tief beeindruckt von den Kompetenzen und dem Engagement der Polizistin, möchte ich mich als Lehrveranstaltungsleitende im Namen der Pädagogischen Hochschule sehr herzlich dafür bedanken. Uns allen ist klar, dass die Polizei heute sehr große und umfangreiche Aufgaben zu bewältigen hat. Daher schätzen wir es ganz besonders, wenn sich Ihre Mitarbeitenden für uns Zeit nehmen und uns einen Blick über den sprichwörtlichen Gartenzaun (wir sind ja auch Nachbarn) ermöglichen!

In diesem Sinne, nochmals ein herzliches Dankeschön an die Polizei – verbunden mit der Hoffnung, auch im nächsten Studienjahr wieder auf die polizeiliche Expertise zurückgreifen zu dürfen!

**Mit freundlichen Grüßen,  
Dr. Ute Sandberger**



# Kraft schöpfen in der Natur

02

Glaube mir, denn ich habe es erfahren. Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern. Bäume und Steine werden dich lehren, was du von keinem Lehrmeister hörst.

(Bernhard von Clairvaux)

**J**etzt kommt sie wieder, die Zeit des Erblühens und des Erwachens. Die Natur Gottes besitzt die wunderbare Gabe, sich mit Ihrer Schönheit, Vielfalt und ihrer Stille Zugang zu unserem Inneren zu verschaffen. Sie kann so unsere Seele berühren und uns mit Kraft und Ruhe versorgen. Eine Ruhe, die wir oft in der Ausübung unseres aufreibenden Dienstes verlieren und nicht einfach mit einem § 38 zurückgewinnen können.

Gerade da bietet uns die Zeit vor Ostern eine Möglichkeit der inneren Einkehr, vielleicht Zeit für ein Gebet, ein Verzichten, vielleicht auf allzu viel Trubel und Hektik. Eben Einkehr und das Hinschauen auf die wesentlichen Dinge unseres Lebens und ein Eingehen auf die Bedürfnisse unsere Kollegen und deren Familien.

Und damit uns diese Achtsamkeit und Einkehr gelingt, dürfen wir die Schöpfung Gottes - seine Natur - nutzen. Die Natur ist ein Stück Himmel auf Erden. Ich möchte euch ermutigen, diese Natur in den nächsten Wochen bewusst zu beschreiten, einmal stehen zu bleiben, staunen, verstehen, nachdenken, sie berühren, sich zu erfreuen und davon zu zehren und der Seele Raum zu verschaffen, um glückliche Momente sammeln zu können. Wenn ihr dieses miteinander genießen könnt, tut euch das sicher gut. Es muss dabei nichts besprochen und keine Prob-

leme erörtert werden. Lasst euch einfach auf die Geheimnisse der Schöpfung Gottes ein.

Wozu Stille und Meditation werden sich nun manche fragen?

Ein Mönch wurde einmal gefragt, was Stille und Meditation denn für einen Sinn hätten. Er schöpfte gerade Wasser aus einem Brunnen und antwortete: „Was seht ihr in diesem Brunnen?“. „Nichts!“, antworteten sie. Nach einer kurzen Pause forderte er sie auf, erneut in den Brunnen zu schauen. „Was seht ihr jetzt?“. „Jetzt sehen wir uns selber.“. Da sagte der Mönch zu ihnen: „Das Wasser ist jetzt auch ruhig. Das erfahre ich auch bei Stille und Meditation. Und wenn wir noch ein wenig warten, werdet ihr auch am Grund des Brunnens die Steine erkennen.“ Das ist die Erfahrung der Stille und der Meditation. Wenn man lange genug wartet, sieht man den Grund der Dinge.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche euch von ganzem Herzen, dass auch ihr diese Erfahrungen machen könnt, dass ihr in dieser Zeit zu Ruhe und Stille findet und vielleicht das Eine oder Andere aus der Schöpfung Gottes für euren Dienst mitnehmen könnt.

*Autor: Christian Aigelsreiter*



01

**01** Diakon Christian Aigelsreiter, Polizeiseelsorge.

**02** Staunen vor dem Wunder der Natur: Sie ist ein Beweis für die Existenz und Kraft Gottes.

**Foto 1:** Michael Dietrich

**Foto 2:** Simone Mayr-Kirchberger